

## LDP kritisiert CVP

# Unfrieden im Haus der Bürgerlichen

«Ich will für die Regierungsratswahlen eine Allianz auch mit der SVP - das unterschreibe ich schon jetzt!» Diese klaren Worte stammen von Patricia von Falkenstein, der Präsidentin der Basler LDP. Gesagt hat sie dies an der Parteiversammlung vom vergangenen Montag. Von Falkenstein kritisiert bei gleicher Gelegenheit die Politik der CVP, die sich nicht an der Allianz der bürgerlichen Parteien beteiligen will. Das gelte auch für die Regierungsratswahlen 2016, sagt von Falkenstein weiter. Die LDP schreibt in einer Mitteilung, dass der LDP-Vorstand für die Regierungsratswahlen ganz klar einen Einbezug der SVP wolle und das heute schon erkennbare Lavieren der CVP auch in dieser Frage in keiner Weise goutiere.

Eine Listenverbindung mit der SVP ist für die LDP allerdings für die Nationalratswahlen vom 18. Oktober ebenfalls vom Tisch, da ein Bündnis aus LDP, FDP und SVP schon rein rechnerisch keinen Sinn mache, wenn die CVP nicht mitziehe. Die Christdemokraten treten wie bei den vergangenen Nationalratswahlen in einem Bündnis mit EVP, BDP und Grünliberalen an. Diese Verbindung hatte beim letzten Mal der CVP zu einem Nationalratsmandat verholfen. Ohne Gegenstimmen beschloss die LDP-Mitglieder letztlich, mit der FDP eine Listenverbindung einzugehen. (DRE)